

## Meinung

von  
Simone Göls

krems.red@  
bezirksblaetter.com



### Zwei Gesichter

Wie beinahe jedes Thema, glotzt auch dieser Steinbruch, welcher in Paudorf errichtet werden soll, mit zwei (wenn nicht mehreren) Gesichtern in seine ungewisse Zukunft. Den einen qualmt er schon jetzt, seine Gesteinszacken flätschend, mit bedrohlicher Fratze entgegen. Andere meinen, ein verheißungsvolles Lächeln zu erkennen, das nicht nur Profit, sondern auch wertvollen Rohstoff für künftige Gebäude, Straßen und Bahndämme in Aussicht stellt. Es existiert noch eine dritte Gruppe (und das ist die größte), für die dieser Steinbruch kein Gesicht hat, weil sie ihn kaum je vor ihr eigenes Antlitz bekommen wird. Den Elina Garanca-Fans aus dieser Gruppe wollten vergangene Woche Paudorfer Aktivisten das Bild vom bedrohlichen, qualmenden Riesen vor Augen halten. Teilweise ist das sicher gelungen. Doch ob es fruchten wird? Was ist letztendlich Qualm gegen den süßen Duft des Profits?

## > Zur Sache

### Contra Steinbruch

Drei Bürgerinitiativen arbeiten unter dem Motto „NEIN zum Horrorsteinbruch Paudorf/ Hörfarthgraben“:

- „Lebenswertes Paudorf“
- Komitee zum Schutz des Dunkelsteinerwaldes“
- Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwaldes“

Ihre Anliegen:

- Die sofortige Einstellung aller Rodungen und Probebohrungen im Paudorfer Hörfarthgraben
- Den sofortigen Rückzug des Projektes
- Die sofortige Wiederaufforstung des Dunkelsteinerwaldes
- Die rasche Umwidmung des Dunkelsteinerwaldes in ein Naturschutzgebiet

## > Zur Sache

### Pro Steinbruch

Kämmerer Pater Maurus Kocher über die Vorteile des Steinbruches:

„Der Steinbruch in Meidling ist seit 110 Jahren in Betrieb. Die Entwicklung des NÖ Zentralraums ist ohne ihn in dieser Form nicht denkbar. Es gibt fast kein Haus im Raum Krems, das ohne Material aus diesem Steinbruch errichtet wurde. Und es gibt hier keine Straße, die nicht mit dem hochwertigen Granulit aus Meidling gebaut wurde. Vom Eisenbahnnetz gar nicht zu reden.“

Das Anliegen der Göttweiger:

- Den Abbau von Bodenschätzen auf den Stiftsgründen weiterhin zu ermöglichen.

## Da Waldschrott



„A jeda braucht de Stana und in Kies, owa kana wü an Stabruch vur da Tia - i a ned!“

Bezirksblätter – 14.7.2010